

# **„Zukunftsraum ÖSTLICHES BERLINER UMLAND“**

## **Neuenhagener Erklärung**



Die Bürgermeister der Städte und Gemeinden Altlandsberg, Erkner, Fredersdorf-Vogelsdorf, Grünheide (Mark), Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Petershagen/Eggersdorf, Rüdersdorf bei Berlin, Schöneiche bei Berlin, Strausberg, Woltersdorf erklären, als „Zukunftsraum Östliches Berliner Umland“ zukünftig noch enger kooperieren zu wollen.

Zwischen den 11 Kommunen bestehen vielfältige Verflechtungen, die eine Betrachtung als gemeinsamer Wirtschafts- und Zukunftsraum nahe legen. Die Kommunen arbeiten seit 1996 u. a. in der Arbeitsgemeinschaft Ost des Kommunalen Nachbarschaftsforums Berlin-Brandenburg und teilweise seit Juni 2005 im Tourismusverein „Märkische-S-5-Region“ zusammen. Auf der Basis des bereits eingeleiteten interkommunalen Kooperationsprozesses sowie der planerisch-konzeptionellen Vorarbeiten für eine starke Wirtschaftsregion (Räumliches Strukturkonzept H.A.S.E., Standortentwicklungskonzept östliches Berliner Umland) sollen die einzelnen kommunalen Entwicklungsansätze zukünftig stärker aufeinander abgestimmt werden.

In Zeiten des tief greifenden Wandels von Wirtschaft und Gesellschaft, von EU-Erweiterungen und räumlichen Konzentrationsprozessen wettbewerbs- und zukunftsfähiger Wirtschaftsstandorte muss in vielen Aufgabenbereichen über kommunale Grenzen hinweg gedacht und gehandelt werden. Die 11 Kommunen des „Zukunftsraums Östliches Berliner Umland“ verstehen sich – gerade im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft (einschließlich des Tourismus) sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen – nicht als konkurrierende Nachbarkommunen, sondern als *eine* Standortregion, die gemeinsam entwickelt werden soll. Es gilt daher, auf kommunaler Ebene eine neue politische Kultur zu schaffen, um Probleme gemeinsam zu lösen und mit dem neu gewonnenen Gewicht gemeinsamer Stärke im härter werdenden Standortwettbewerb auch in Zukunft zu bestehen.

Der „Zukunftsraum Östliches Berliner Umland“ ist Bestandteil der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg und wird als Wachstumsmotor die Entwicklung der Hauptstadtregion unterstützen. Insbesondere der Bau des Flughafens „Berlin-Brandenburg International“ wird auch in entfernteren Gebieten Entwicklungsimpulse auslösen.

Der „Zukunftsraum Östliches Berliner Umland“ hat als einheitlicher Wirtschaftsraum eine größere Chance, überregional wahrgenommen zu werden. Mit einer breit angelegten Kooperation der kommunalpolitischen Akteure wächst die Attraktivität des Raumes sowohl bei den ansässigen Unternehmen als auch bei potenziellen Investoren, was einer Hinzugewinnung eines wichtigen Standortfaktors gleich kommt.

Aus dieser Erkenntnis lassen sich folgende Ziele ableiten:

1. **Nachhaltige Entwicklung der Potenziale** des gemeinsamen Wirtschaftsraums östliches Berliner Umland als strategischer Gesamtansatz.
2. **Abgestimmte Weiterentwicklung der Stärken** des östlichen Berliner Umlandes (systematische Nutzung und Weiterentwicklung der **Standortpotenziale**, Ausbau und Stärkung der Region als **Bildungsstandort**, Eruierung und Gestaltung der Potenziale als **Gesundheitsstandort**).
3. **Erhöhung kommunaler Handlungsspielräume durch Bündelung von Potenzialen:** Die speziellen Stärken der 11 Kommunen können sich im Sinne differenzierter Funktionsschwerpunkte und einer optimierten arbeitsteiligen Nutzung des Raums wechselseitig ergänzen. Durch gemeinsames und planvolles Handeln sollen diese Stärken wirksam weiterentwickelt und vorhandene Schwächen ausgeglichen werden.
4. Abstimmung überörtlich bedeutsamer Vorhaben und Entwicklung **gemeinsamer Entwicklungsleitlinien für den Wirtschaftsraum.**
5. **Gemeinsame Profilierung und Positionierung**, um im Standortwettbewerb die Stärken, Vorzüge und Möglichkeiten des Wirtschaftsraumes „östliches Berliner Umland“ öffentlichkeitswirksam und wirtschaftsnah zu kommunizieren.

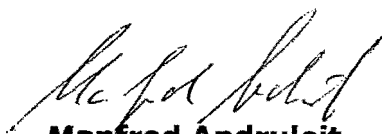
Für eine erfolgreiche Kooperation bedarf es darüber hinaus eines institutionellen Rahmens. Hierzu wird folgende Arbeitsstruktur aufgebaut:

1. **Einrichtung einer Steuerungsrunde** aus den Mitgliedskommunen, den Landkreisen, der IHK, der ZAB, der Regionalen Planungsstelle und ggf. weiterer Akteure  
**Aufgaben:** zentrales Steuerungsgremium, Diskussion von Empfehlungen und Vorschlägen aus den Arbeitskreisen, Erteilung von Arbeitsaufträgen an die Geschäftsstelle  
**Beschlüsse** zur Umsetzung von strategischen (gemeindeübergreifenden) Ansätzen und zur Bestimmung von Zielen zur Entwicklung des Wirtschaftsraumes werden durch die Bürgermeister aller 11 Mitgliedskommunen gefasst.
2. **Einrichtung einer Geschäftsstelle** „Zukunftsraum östliches Berliner Umland“, angesiedelt bei der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland und der OWF Ostbrandenburgischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH  
**Aufgaben:** inhaltliche Vorbereitung, Erarbeitung und Begleitung und Ausführung von Projektinitiativen, Projektfortschrittskontrolle, Erarbeitung von Strategien zur Aktivierung der Standortpotenziale, Umsetzung der Vorgaben der Steuerungsrunde, Öffentlichkeitsarbeit
3. **Bildung interkommunaler Facharbeitskreise** (z. B. Wirtschaft/Standortentwicklung, Gesundheitswirtschaft, Bildung als regelmäßige Arbeitskreise und/oder Ad-hoc-Arbeitskreise)  
**Aufgaben:** Erarbeitung von Empfehlungen und Projektideen für die Steuerungsrunde, Projektbegleitung

Die unverzichtbare Mitwirkung der Unternehmen und Bürger des „Zukunftsraums östliches Berliner Umland“ am internen Findungsprozess soll durch regelmäßig stattfindende öffentliche Foren und Workshops sichergestellt werden.

Neuenhagen bei Berlin, am 19. April 2007

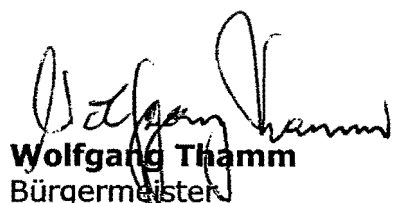
Die Gründungsmitglieder des „Zukunftsraums Östliches Berliner Umland“



**Manfred Andruleit**  
Bürgermeister  
Stadt Altlandsberg



**Jochen Kirsch**  
Bürgermeister  
Stadt Erkner



**Wolfgang Thamm**  
Bürgermeister  
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf



**Arne Christiani**  
Bürgermeister  
Gemeinde Grünheide (Mark)



**Klaus Ahrens**  
Bürgermeister  
Gemeinde Hoppegarten




**Jürgen Henze**  
Bürgermeister  
Gemeinde Neuenhagen bei Berlin



**Olaf Borchardt**  
Bürgermeister  
Gemeinde Petershagen/Eggersdorf



**André Schaller**  
Bürgermeister  
Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin



**Heinrich Jüttner**  
Bürgermeister  
Gemeinde Schöneiche bei Berlin



**Hans Peter Thierfeld**  
Bürgermeister  
Stadt Strausberg



**Wolfgang Höhne**  
Bürgermeister  
Gemeinde Woltersdorf